

# Informationen zu den geplanten Ortsumfahrungen

## Parsdorf - Weißenfeld - Vaterstetten

- Vorwort – eines Gemeindebürgers – Günter Glier
- Meinung zu Grundsätzen der Verkehrsplanung
- Informationen zu den offiziellen Planungen
- **Begründbare Zweifel an deren Sinnhaftigkeit**

**Vorwort zum Antrag auf Planfeststellung,  
was die folgenden Folien betrifft.**

**Diese beziehen sich auf den Stand der Einreichung und berücksichtigen  
zunächst die inzwischen veränderten Voraussetzungen nicht!**

**Die Gemeinde hat wegen der sich ändernden Voraussetzungen  
einen Nachtrag zum laufenden Antrag in Auftrag gegeben.**

**Nun zur Veränderung Nr. 1:**

Die Autobahndirektion fordert eine 2-Feld-Brücke (Stützpfeiler) mit einer Gesamtstützweite von 68 m. Im Planfeststellungsantrag wurde eine freitragende Brücke mit einer lichten Weite von 41 m eingereicht. Die sich daraus ergebende Notwendigkeit einer angepassten Tektur verursacht der Gemeinde Planungs-Mehrkosten in Höhe von 85.000 €.

Um den weiteren Planungsfortschritt nicht zu gefährden, hat der Zweite Bürgermeister die Leistungsphasen 1 und 2 zu 19.430,30 € beauftragt.

Erst nach Vorlage dieser Tektur können die Mehrkosten und Planungsfolgen der Umplanung abgeschätzt werden. Der Gemeinderat hat mehrheitlich zugestimmt.

**Wir erwarten, dass diese Mehrkosten vergebens sind,  
falls die Planungen insgesamt zu Fall kommen.**



**Da es anscheinend sehr häufig vorkommt, dass nachträgliche Änderungen eingehen, ist diese Vorgehensweise zulässig.**

**Sollte gleiches Recht für Alle gelten, würde ich gerne meinen persönlichen Widerspruch ebenso an die neue Lage anpassen.**

### **Nun zur Veränderung Nr. 2:**

Die Autobahndirektion schließt die beiden Unterführungen zwischen Weißenfeld und Feldkirchen unter der A99 und A94 für den allgemeinen Verkehr.

(Straße zur großen Ampelkreuzung der M18 und der M1)

Damit sind die Verkehrszählungen hinfällig und die Belastungen an dieser Kreuzung neu zu bewerten.

Die Autobahndirektion Südbayern (ABDSB) wählt als Ersatz die

**Anschlußstelle Feldkirchen-Ost auf der Südseite!**

**Neue Varianten der Entlastung von Weißenfeld ergeben sich dadurch und müssen abgewogen werden.**

**Die Kosten für die Gemeindekasse sind dabei zu beachten!**

**Wir fordern, dass der bestehende Antrag zurückgenommen wird und ein inhaltlich Neuer eingereicht werden muss.**





## - Ziele des Planfeststellungsverfahrens - Maximale Entlastung beim Straßenverkehr

Anscheinend gelingt es nicht, die Verkehrsbelastung vernünftig zu reduzieren.

Durch das Erschweren der Ortsdurchfahrten werden die Autofahrer auf für sie unverständliche und lange Strecken verwiesen.

Die Folgen: Mehrverbrauch und Überhol-Risiko durch unübersichtliche Straßenführungen.

Die Fahrer sind genervt und neigen zu emotionalen Fehlhandlungen.

**Zum besseren Verständnis  
die Ansicht der gesamten  
Veränderungen**

**Nun die Bedenken, die zum  
Widerstand führen können:**

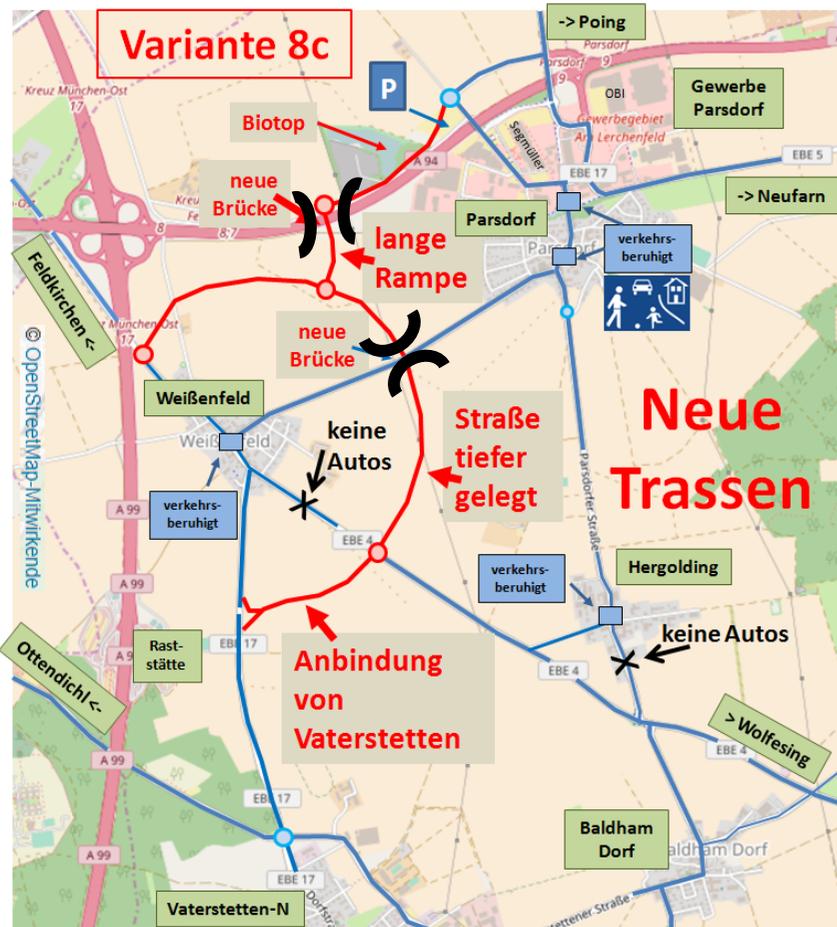
**Die Vaterstettener und Baldhamer werden endgültig  
über Ottendichl ausweichen.**

**Bisher sind sämtliche Strecken optimal kurz und auch  
übersichtlich, dadurch geringster Treibstoffverbrauch.**

**Die Belastung der Autofahrer nimmt zu, Staus werden lediglich verlagert**







**- Belastung und Entlastung -**

Vollkommen unverständlich wird der Bau von teuren, sogenannten Umgehungsstraßen, die nach der Fertigstellung sogar zu Mehrbelastungen wegen Durchgangsverkehrs innerhalb von Vaterstetten führen werden.

Durch die **Anbindung von Vaterstetten** wird der Verkehr in der Dorf- und Möschenfelder Straße zunehmen.

Es kann doch nicht sein, dass eine sogenannte Umfahrung vom Gewerbegebiet kommend durch das Zentrum von Vaterstetten samt Wohngebieten, Maibaum, Rathaus und Kirche verläuft.

Vergleicht man die Zahl der belasteten Anrainer, so ergeben sich andere Schwerpunkte. Für die Möschenfelder Straße und die Karl-Böhm-Straße wird es nie eine Entlastung geben können.

**Zum besseren Verständnis die Ansicht der gesamten Veränderungen**

**Nun die Bedenken, die zum Widerstand führen können:**

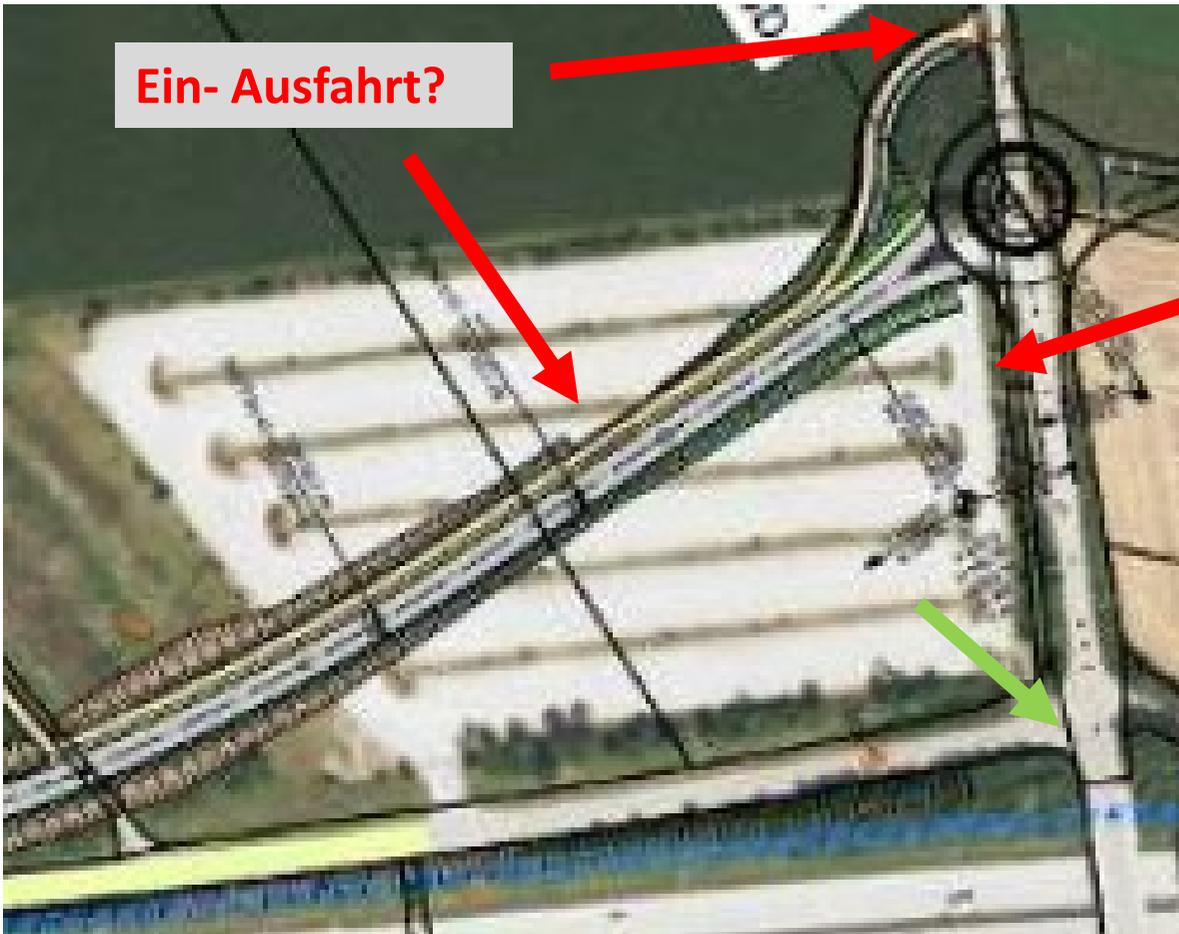
**Ähnliche Belastung für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde!**





- Ausschnitt aus dem Antrag zum Planfeststellungsverfahren -

Der Ausweichparkplatz der Firma Segmüller, der in der Planung als P3 bezeichnet wird:



Die Situation im Parkplatz nach der Durchschneidung

Eine Zufahrt zum südlichen Teil wie bisher ist nicht erkennbar. Die Besucher verlassen das Gelände wie sonst auch.

Anscheinend wurde der nördliche Teil des Parkplatzes in der Planung „vergessen“ oder er soll nicht mehr benutzt werden. Eine Ein- Ausfahrt ist nicht erkennbar.

Sollte es manchen Besuchern trotzdem gelingen, sind sie auf sich alleine gestellt und müssen ohne Hilfe zuerst den höher liegenden Wirtschaftsweg

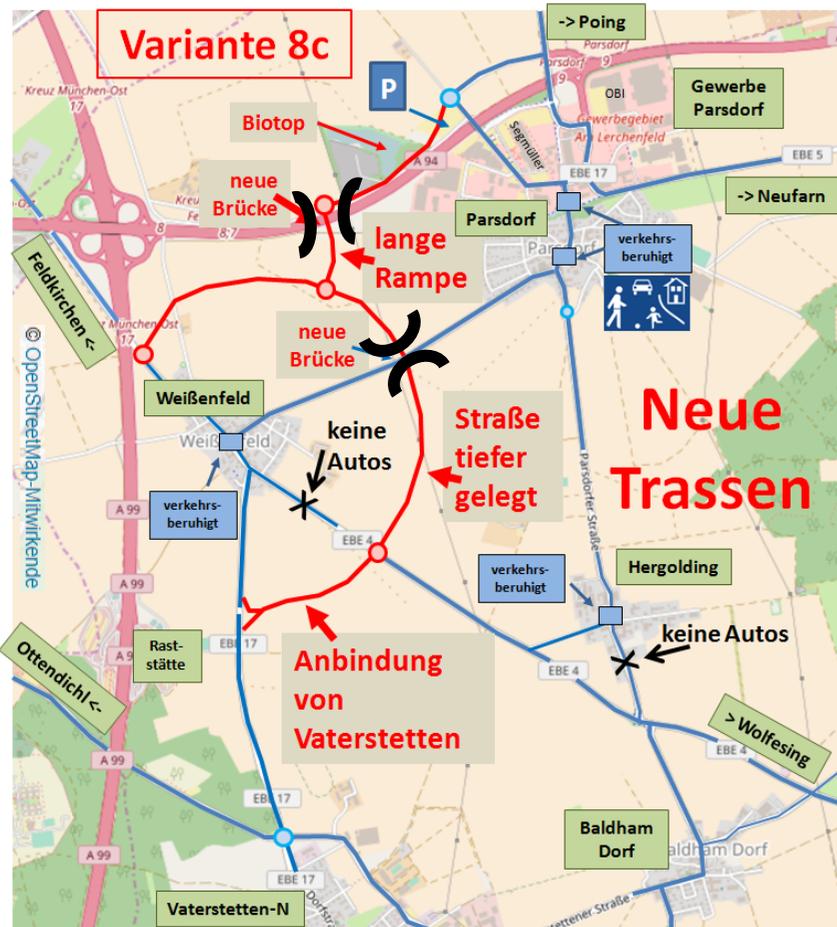
und dann die Kreisstraße EBE17 zu Fuß überwinden. Auf der anderen Seite wieder runter, zurück mit Gepäck!

Nun die Bedenken, die zum Widerstand führen können:

Wissen das die Ladenbetreiber von Parsdorf City?

Ist der nördliche Teil des Segmüller-Parkplatzes nun wichtig oder nicht?





**- Flächenverbrauch und Naturzerstörung -**

Die verloren gehende Ackerfläche beträgt 8,5 ha, der tägliche Flächenverbrauch in Bayern liegt bei 13,5 ha!

Es werden 17 Äcker durchschnitten. Brutreviere von Vögeln in gleicher Zahl müssen umgesiedelt werden.

Der Zugang zu den verbleibenden Ackerflächen wird erschwert.

10 Landwirte sind betroffen.

Es ist damit zu rechnen, dass Traktoren mit 1 bis 2 Anhängern oder auch Landmaschinen auf der Umgehung fahren, um die Äcker zu erreichen.

**Zum besseren Verständnis die Ansicht der gesamten Veränderungen**

**Nun die Bedenken, die zum Widerstand führen können:**

**Überholvorgänge verbieten sich auf der gesamten Strecke. Erhöhte Unfall-Gefahr!  
Die Südumfahrung von Ebersberg bringt wöchentlich Schlagzeilen!**

**Flächenverbrauch, Naturzerstörung und Unfallgefahren!**



Wie sieht es beim Stau auf der A94 für Autofahrer aus, die auf die A99 in Richtung Süden fahren wollen?

Bisher gibt es zwei Strecken, die sich anbieten:

Ausfahrt Parsdorf, Baldham Dorf, Baldham zur B304

Ausfahrt Parsdorf, Weißenfeld, Vaterstetten zur B304



Nun die Bedenken, die zum Widerstand führen können:



## Wie sieht es beim Stau auf der A94 für Autofahrer aus, die auf die A99 in Richtung Süden fahren wollen?

Bisher gibt es zwei Strecken, die sich anbieten.

Ausfahrt Parsdorf, Baldham-Dorf, Baldham zur B304

Ausfahrt Parsdorf, Weißenfeld, Vaterstetten zur B304

Während diese beiden Strecken nicht sehr gut zu nutzen sind, wegen der vielen Hemmnisse . . .

wird es in Zukunft eine elegante Neuausrichtung geben:  
Ausfahrt Parsdorf, **Umfahrung**, Vaterstetten zur B304

Also durch die Dorfstraße an Neubaugebieten vorbei  
- Maibaum – Rathaus – Kirche – Wohngebiet VAT-Süd

Sobald die Ortsumfahrungen in den NAVI's der Autos bekannt sind, wird diese Nutzung zunehmen!

Ist dieses „Gefühl“ der erhöhten Belastung in der Zukunft eine absurde Erwartung / Prognose?

Nun die Bedenken, die zum Widerstand führen können:

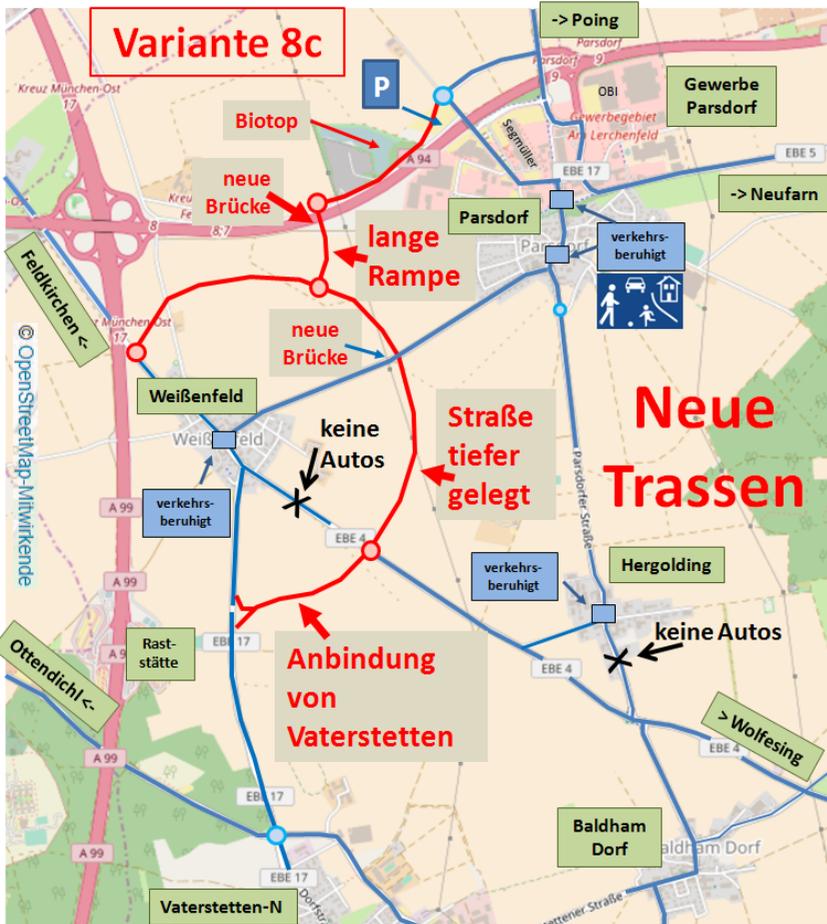


## - Finanzierung - Teil 1

In unserer Gemeinde gibt es große finanzielle Belastungen durch die Kinderbetreuung, den Schulbau, die Turnhalle mit Schwimmbad und Sanierungen von Straßen und Gebäuden. **Wo bleibt zum Beispiel die dringend nötige Gemeinde-Bücherei? Die Feuerwehren in Purfing und Neufarn brauchen neue Gebäude usw.**

Gesamtkosten: 22,24 Mio.!! Augenblicklich werden die verbleibenden Kosten für unsere Gemeinde auf **mindestens 9 Millionen** Euro veranschlagt. Dieser Betrag ist netto, also mit Einberechnung sämtlicher finanzieller Erleichterungen.

Bei Fertigstellung (geschätzt) bis 2023 wird der Betrag noch zunehmen, weil die allgemeine Kostensteigerung eintritt. Der Fixbetrag des Gewerbe-Investors ist 4,5 Millionen. Der Anteil des Kreises ist mit 2,5 Millionen festgelegt.



Die bisherigen Folien haben die geplanten Bestandteile erklärt.

Nun die Bedenken, die zum Widerstand führen können:

Statt wichtiger Investitionen werden lieber teure Straßen gebaut!





## Förderanteil gemäß GVFG

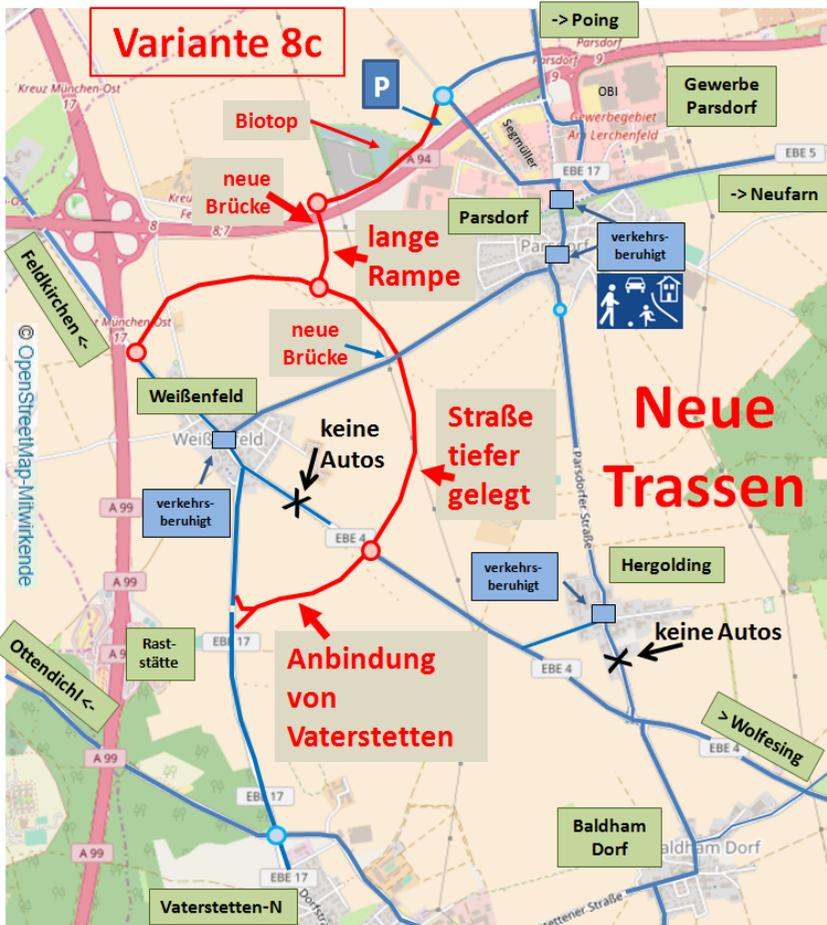
- Derzeit vorläufige zuwendungsfähigen Kosten i.H.v. ca. 15,51 Mio.€
  - Nicht zuwendungsfähig sind u.a. Planungskosten, Ablösekosten und Kostenanteile Dritter
  - Gemäß Oberste Baubehörde Fördersätze im Jahr 2016 für Kommunen mit mittlerer Finanzkraft ca. 50%
- Fördersatz in Höhe von 40% ergibt eine Zuwendung von rd. 6,2 Mio.€

### Somit verbleibende Bruttokosten für die Gemeinde Vaterstetten:

Gesamtkosten	22,24 Mio.€
abzgl. Investor max.	4,51 Mio.€
abzgl. Zuwendungen	6,20 Mio.€ (vorbehaltlich Zuwendungszusage)
abzgl. Anteil Landkreis	2,50 Mio.€
→ Gemeinde Vaterstetten ca. <b>9,03 Mio.€</b> verbleibende Bruttokosten	

*(Leider keine bessere Kopie verfügbar)*

## - Finanzierung - Teil 3



**Die bisherigen Folien haben die geplanten Bestandteile erklärt.**

**Nun die Bedenken, die zum Widerstand führen können:**

**Nicht zu vergessen ist, dass der Zuschuss des Kreises zu einem spürbaren Teil durch die von unserer Gemeinde abgeführte Kreisumlage (2016 ca. 13 Mio) refinanziert ist.**

**Wie sagt man? Von einer Tasche in die andere.**  
**Also unter dem Strich weit mehr als die genannten augenblicklichen 9 Millionen!**

**Es sollen auch Grundstücke betroffen sein, die vom Kreis vor Jahren gekauft wurden.**

**Die Meinung, diese Grundstücke könnte man mit Null-Kosten einrechnen, ist anzuzweifeln!**

**Diese sind in die Rechnung mit einzubeziehen, da sie genauso gut verkauft werden könnten und der Preis durch die Zerschneidungen erheblich gedrückt wäre. Leider sind diese Beträge nicht allgemein bekannt.**

**Diese Argumente zeigen, dass die echten Kosten schöngerechnet sind!**



Ende dieser Serie



Vielen Dank für Ihr Interesse.